

Philippe Kühni
Barbaraweg 1
5000 Aarau
philippe.kuehni@grunliberale.ch
079 540 28 88

Kreisschulrat Aarau-Buchs

Aarau, 3. Januar 2026

Motion Schulraum Küttigen/Biberstein

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Kreisschulrätinnen und Kreisschulräte

Motion

Der Schulvorstand unternimmt Nachverhandlungen der Schulverträge mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein und präsentiert dem Kreisschulrat bis spätestens Mai 2026 einen neuen Vertrag oder einen Vertragsanhang, damit die Gemeinden den nötigen Oberstufenschulraum oder Provisorien für die Zeit bis zum Bezug des definitiven Schulraums in Aarau selber zur Verfügung stellen oder die durch Provisorien entstehenden Mehrkosten tragen.

Gelingt keine einvernehmliche Lösung, so ist der Schulvertrag mit Küttigen und Biberstein auf den nächstmöglichen Termin, nämlich Ende Schuljahr 2027/28 zu künden.

Die Motion ist als dringlich zu erklären.

Begründung

Die Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) und die Gemeinden Küttigen und Biberstein verfügen über einen Schulvertrag für die Beschulung der Oberstufenschüler der Gemeinde Küttigen an der KSAB. Die Gemeinde Küttigen hat per Ende Schuljahr 2027/28 den Mietvertrag für das Schulhaus Stock gekündigt. Im Schulhaus Stock werden aufgrund des bestehenden Schulvertrags aktuell Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler (SuS) von Küttigen und Biberstein beschult. Die KSAB muss aufgrund des Schulvertrags die SuS von Küttigen und Biberstein weiterhin beschulen und hat in der Folge eine Bestellung für Schulraum bei der Stadt Aarau eingereicht.

In der Stadt Aarau und in der Gemeinde Buchs ist der Oberstufenschulraum bereits heute knapp. Die Stadt Aarau und möglicherweise auch die Gemeinde Buchs werden zudem möglicherweise auch für ihre eigenen Bedürfnisse bis zum Neubau des Oberstufenzentrums oder der Erweiterung Suhrenmatte mit Provisorien arbeiten müssen. Provisorien sind in der Regel deutlich teurer als normale Schulhäuser, insbesondere, wenn es sich dabei um ältere, abgeschriebene Schulhäuser

handelt. Die Stadt Aarau sieht gemäss Medienmitteilung und medialer Berichterstattung vor, für die SuS aus Küttigen und Biberstein ein Provisorium für insgesamt 4-6 Millionen Franken zu beschaffen (ohne Landkosten). Sollte es kein Synergiepotenzial mit Hallen und Nebenräumen geben, können diese Kosten durchaus noch weiter steigen.

Die Stadt Aarau und die Gemeinde Buchs stehen selber vor Schulraumknappheit und erheblichen finanziellen Herausforderungen. Es erscheint deshalb nicht opportun, dass die Stadt Aarau oder die Gemeinde Buchs den teuren provisorischen Schulraum für SuS aus Küttigen oder Biberstein nicht nur organisiert und realisiert, sondern auch noch quersubventionieren (durch die gleichmässige Verteilung der Raumkosten auf alle Oberstufenstandorte und Verrechnung pro Schüler). Es ist deshalb folgerichtig und in den Schulverträgen unter §6 Abs. 2 und 3 vorgesehen, den Gemeinden Küttigen und Biberstein die Zusatzkosten für das Provisorium zu überbinden.

Freundliche Grüsse

Philippe Kühni

